

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 22: **Schulformen**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leopardenanlage Tierpark Dählhölzli, Bern

(de) Vier Ingenieurbüros, jeweils im Team mit einem Architekturbüro, wurden zu diesem von Stadtbauten Bern ausgeschriebenen Projektwettbewerb eingeladen. Die Aufgabe war, für die seit 10 Jahren im Tierpark lebenden Persischen Leoparden ein Gehege zu konzipieren, das einen längerfristigen Beitrag an die Arterhaltung dieser bedrohten Tierart ermöglicht

Das siegreiche Projekt von *Weber + Brönnimann Ingenieuren und Graber-Pulver Architekten* besticht durch einen originellen Ansatz: Bäume, der Lieblingsaufenthaltort der Leoparden, werden als Tragelemente eingesetzt. Geschälte Eichenstämme inklusive ihrer dicksten Äste bilden das Traggerüst für ein Metallnetz, das darüber gespannt wird. Die Bäume, so die Vorstellung, sollen in burgereigenen Wäldern gefällt, bearbeitet und eingeflogen werden. Nach Auskunft der Architekten standen der Idee Christos eingepackte Bäume Pate. Neben der Sinnfälligkeit und Einfachheit des Konzeptes überzeugte die Jury die damit verbundene grosse Freiheit bei der Gestaltung des Innengeheges. Ein Betonband bildet den «Saum» und äusseren Abschluss des Netzes. Es mäandriert in der Höhe und nimmt unterschiedliche Formen an – unter anderem als Dach des durch eine Glasscheibe von den Tieren getrennten Beobachtungsplatzes für die Besucher. Die Witterung sowie die Krallen der Leoparden werden den Bäumen mit der Zeit zusetzen. Die angenommene Lebensdauer von

rund 30 Jahren liegt aber im Bereich des Erneuerungszyklus solcher Tiergehege. So erscheint der Vorschlag tragbar, zumal die Investitionskosten vergleichsweise niedrig sein werden.

Preise

1. Rang / 1. Preis

Ingenieure: Weber + Brönnimann, Bern; Mitarbeit: Marc Althaus; Graber-Pulver Architekten, Bern; Mitarbeit: Katrin Urwyler, Noémie Züst, Manuel Gysel, Alexander Huhle, Michael Nötzli, Priya Ponnthurai

2. Rang / 2. Preis

Tschopp und Kohler Ingenieure, Bern; Mitarbeit: Matthias Kohler, Michael Hasse; mlzd architekten, Biel; Mitarbeit: Roman Lehmann, Claude Marbach, Lars Mischkunig

3. Rang / 3. Preis

ITEC Ingenieur AG, Bern; Mitarbeit: Urs Emch, Patrik Zinke, Daniela Wymann; Architekten: werk1 architekten, Olten; Mitarbeit: Roger Stucki, Nadin Albertus, Martin Stuber; grünwerk1 landschaftsarchitektur, Olten; Mitarbeit: Angelo Hug, Jonas Lüscher

Preisgericht

Christian Lindau, Fachleiter Wettbewerbe Stadt Bern (Vorsitz); Bernd Schildger, Direktor Tierpark Dählhölzli; Jürg Hadorn, Techn. Leiter Tierpark Dählhölzli; Franz Weibel, Burggemeinde Bern; Silvio Ragaz, Architekt; Ulrich Türler, Bauingenieur; Peter Rotenbühler, Objektleiter Tierpark Stadtbauten Bern



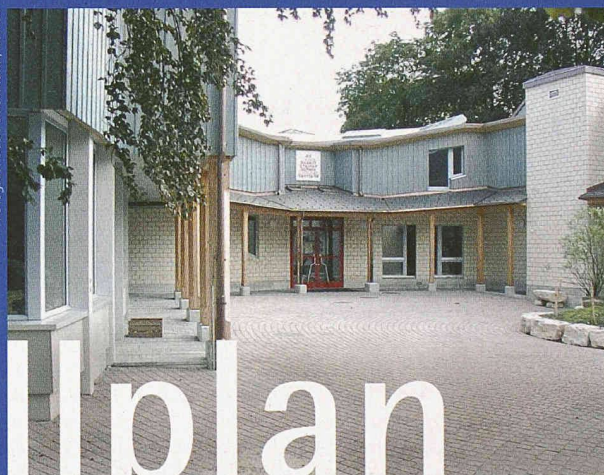
Ein Metallgitter spannt sich über die aus Burgerwäldern herbeigeschafften, ganzen Eichenbäume (1. Rang, Weber + Brönnimann / Graber-Pulver)

Erfolg hat zwei Gründe. Der eine ist Ihre Idee.

Kunde: Känel Walter, dipl. Architekt ETH, Wetzikon

Projekt: Rudolf Steiner Schule,
Zürcher Oberland, Wetzikon

Fotograf: Basil Bachmann, Zürich



Allplan 2005

Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure

N F P NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3011 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch